

„Gelbe Füße“ ...



... für mehr Sicherheit!

So geht's!

Wege zum Verkehrssicherheitsprojekt
„Gelbe Füße“
für Grund- und Förderschulen

Warum „Gelbe Füße“?

Aufgesprühte „Gelbe Füße“ auf den Gehwegen helfen Kindern im Straßenverkehr und warnen sie vor gefährlichen Situationen. Die empfohlenen Wege sind nicht immer die kürzesten. Sie helfen jedoch, Gefahrensituationen zu umgehen und zeigen Stellen auf, an denen Kinder möglichst sicher und unbeschadet die Straßen überqueren können.

Doch nicht vor allen Gefahren kann man die jungen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer schützen. Deshalb signalisieren die Markierungen auf dem Gehweg immer:

**„Pass auf! Hier ist dein Schulweg.
Aber nicht jeder Autofahrer hält
auch an. Also sei aufmerksam im
Straßenverkehr!“**



Ausgezeichnetes Projekt

Gelbe Fußabdrücke sorgen bereits in einigen Kommunen für die Sicherheit der Kinder, so auch in Vallendar. Das Forum Verkehrssicherheit Rheinland-Pfalz zeichnete Anfang 2011 das erfolgreich umgesetzte Konzept „Gelbe Füße für Valler“ mit dem Verkehrssicherheitspreis aus. Die Unfallkasse setzt sich im Forum gemeinsam mit weiteren Partnern landesweit für mehr Verkehrssicherheit ein (siehe www.verkehrssicherheit-rlp.de).



Wir veröffentlichen unter www.ukrlp.de das Vallendarer Konzept. Schulen können diese Vorlage ebenso wie die dazugehörigen Symbolfiguren und Materialien für eigene Projekte kostenfrei nutzen. Denn eines der festgeschriebenen Ziele der Vallendarer Initiatoren ist, möglichst viele Multiplikatoren für die Verbreitung der „Gelben Füße“ zu gewinnen!

Auch die Unfallkasse wirbt für das Verkehrssicherheitsprojekt und wünscht sich, dass es landesweit „Schule macht“.

Für mehr Sicherheit

Der Aufdruck der „Gelben Füße“ auf dem Bürgersteig unterstützt auch die Eltern. Denn mithilfe der empfohlenen Wege können sie mit ihren Kindern den Schulweg einüben – auch mit Vorschulkindern.

Die Unfallkasse sieht in dem Projekt einen wertvollen Beitrag, die Sicherheit junger Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu fördern. Deshalb möchten wir helfen, die „Gelben Füße“ in vielen rheinland-pfälzischen Kommunen zu installieren.



In Bendorf-Stromberg gaben Schulleitung und Elternvertretung den Anstoß zur Einführung des Projekts in ihrem Ortsteil. Anlass waren in Stromberg die besonderen Gefahren an der stark befahrenen Landesstraße, die den Ort teilt. Aber auch an weiteren Verkehrspunkten bestanden Gefahrenpotenziale, was Unfälle oder Beinaheunfälle belegten.

Auch die Kindertageseinrichtung Stromberg brachte sich in das Verkehrssicherheitskonzept der Grundschule mit ein, das die Unfallkasse von Anfang an begleitete.

„Gelbe Füße“ Schritt für Schritt

*Liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Mitglieder des Elternbeirates!*

*Die Kindergartenkinder von heute sind die
Grundschulkinder von morgen. Nehmen Sie die
Kindertageseinrichtungen mit ins Boot!*

Am Beispiel des Konzepts „Gelbe Füße für Stromberg“ haben wir für Sie einen Leitfaden erstellt.



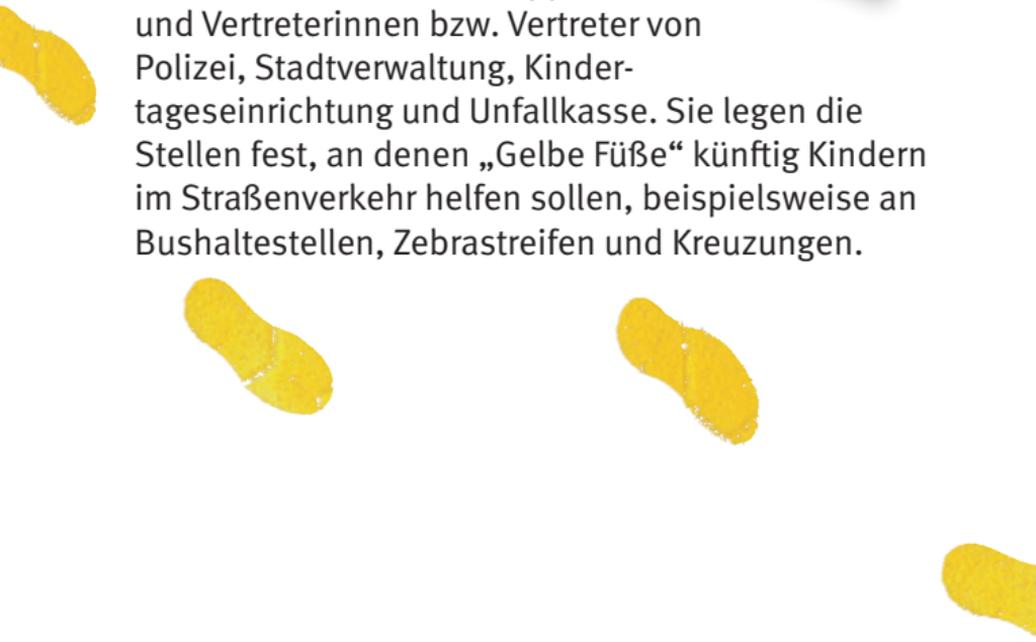
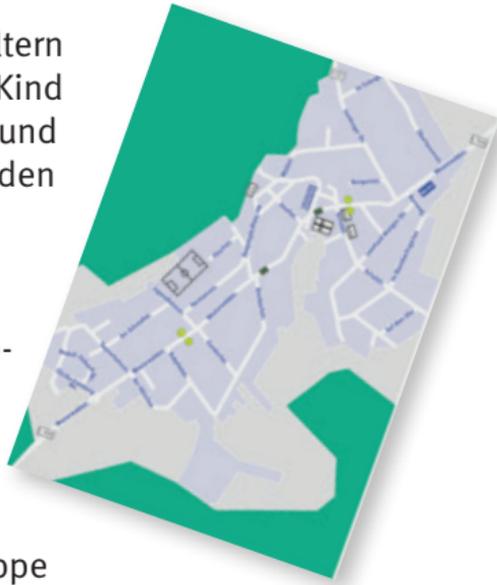
Wir empfehlen folgende Vorbereitung:

- ▶ Bilden Sie eine Projektgruppe zwischen Schulleitung und Schulelternbeirat.
- ▶ Stellen Sie der zuständigen Behörde, beispielsweise der Stadtverwaltung, das Projekt vor und holen Sie dort die Genehmigung zum Aufbringen der „Gelben Füße“ ein.
- ▶ Nehmen Sie die fachliche Unterstützung des Verkehrssicherheitsberaters bei der zuständigen Polizeiinspektion in Anspruch.

Leitfaden

Ablauf:

- Vom Projektbeginn bis zum „Tag der Gelben Füße“, dem offiziellen Start, etwa ein halbes Jahr einplanen.
- Die Projektgruppe stellt anlässlich einer Elternversammlung das Konzept vor und gibt einen Info-Brief mit einem Orts- bzw. Stadtplan aus.
- Der Info-Brief fordert die Eltern auf, zusammen mit ihrem Kind den Schulweg abzugehen und problematische Stellen in den Lageplan einzuzeichnen.
- Mitglieder aus der Elternschaft und der Projektgruppe fassen die Gefahrenpunkte zusammen.
- Zu einem Ortstermin treffen sich die Projektgruppe und Vertreterinnen bzw. Vertreter von Polizei, Stadtverwaltung, Kindertageseinrichtung und Unfallkasse. Sie legen die Stellen fest, an denen „Gelbe Füße“ künftig Kindern im Straßenverkehr helfen sollen, beispielsweise an Bushaltestellen, Zebrastreifen und Kreuzungen.



Leitfaden

- ▶ Mit Signalfarbe und einem reflektierenden Überzug werden „Gelbe Füße“ aufgebracht, z. B. von einer Fachfirma. Dies sollte unter Berücksichtigung der Vorgaben des Landesbetriebes Mobilität Rheinland-Pfalz erfolgen. Nähere Infos auf unserer Internetseite.
- ▶ Um Nachhaltigkeit zu erreichen, wird das Konzept in den Unterricht aller Schulklassen und in Aktionen der Kindertageseinrichtungen mit Vorschulkindern eingebunden.



- ▶ Die Öffentlichkeit erhält durch Pressemeldungen Informationen, z. B. anlässlich der Markierungsarbeiten oder beim offiziellen Start am „Tag der Gelben Füße“

Noch Fragen?

**Schützen „Gelbe Füße“ im Straßenverkehr bald
auch Ihre Schülerinnen und Schüler?**

Machen Sie mit!

Wir unterstützen Sie gern bei der Umsetzung.

*Auf unserer Internetseite
[www.ukrlp.de/Suchbegriff_„Gelbe Füße“](http://www.ukrlp.de/Suchbegriff_„Gelbe_Füße“)
stellen wir Informationen und Anregungen
zur Verfügung. Auch umgesetzte Projekt-
modelle veröffentlichen wir dort – wenn Sie
wollen, auch Ihr fertiges Konzept.*

Auf Ihre Rückmeldung freuen wir uns.
Haben Sie Fragen?
Rufen Sie an oder schreiben Sie uns.

Prävention:

Oliver Patschula
02632 960-3200
o.patschula@ukrlp.de

Annette Tornau
02632 960-3430
a.tornau@ukrlp.de



Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit:

Gerlinde Weidner-Theisen
02632 960-1140
g.weidner-theisen@ukrlp.de



UK RLP

Unfallkasse Rheinland-Pfalz
Orensteinstraße 10 · 56626 Andernach



Forum
Verkehrssicherheit
Rheinland-Pfalz
www.verkehrssicherheit-rlp.de